

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

89. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Anzeigen-Beilage für die einp. Zeit. Bei ausgedehnter Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 % bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Staubschriften und Samstagsblatt

Nr. 262

Dienstag, den 9. November

1915

Kruzevac genommen. — Kreuzer „Undine“ gesunken.

Amiliches.

Gewerbetriebshilfe.

Zur Bearbeitung einer Reihe von besonderen Aufgaben, die aus Anlaß des Kriegs an die Zentralstelle für Gewerbe und Handel herantraten, haben wir mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern eine besondere Gewerbetriebsförderungsanstalt errichtet. Diese führt die Bezeichnung Gewerbetriebsförderungsanstalt.

Die Gewerbetriebsförderungsanstalt ist tätig zu werden, soweit die Erledigung der Sache nicht der Zentralstelle selbst oder einer ihrer andern Anstalten vorbehalten ist. Im wesentlichen ist die Aufgabe der Gewerbetriebsförderungsanstalt, den Angehörigen von Gewerbe und Handel in den zahlreichsten Fällen unterstützend zur Seite zu treten, in denen ihnen infolge der gegenwärtigen Verhältnisse Schwierigkeiten in der Fortführung ihrer Betriebe erwachsen. In erster Linie soll die Anstalt die Beteiligten beim Bezug der für ihren Betrieb notwendigen Waren, soweit solche erreichbar sind, beraten und unterstützen. Zunächst, aber keineswegs ausschließlich, ist dabei an die Angehörigen der verschiedenen Zweige des Nahrungsmittelgewerbes und -handels gedacht. Außer beim Warenbezug wird die Anstalt die Gewerbetreibenden in den geeigneten Fällen, soweit möglich, auch beim Abgabe ihrer Erzeugnisse und Waren unterstützen. Außer den Angehörigen von Gewerbe und Handel wird die Anstalt auch den Verleihungen von Verbrauchern auf Wunsch ihre Unterstützung leisten. In einzelnen Fällen der Betätigung der Anstalt, denen eine größere und allgemeinere Bedeutung zukommt, werden im Bedarfsfall besondere öffentliche Bekanntmachungen oder sonstige Benachrichtigungen der Beteiligten erfolgen.

Die Inanspruchnahme der Anstalt steht allen Angehörigen der vorstehend bezeichneten Kreise offen. Soweit dabei eine vermittelnde Tätigkeit der Anstalt in Anspruch genommen wird, ist eine Gebühr zu entrichten, die für die einzelnen Fälle unter dem Gesichtspunkt festgesetzt wird, daß sie lediglich eine Entschädigung für die Kosten der Anstalt darstellt.

Der Sitz der Anstalt befindet sich im Kanzleistock des Landesgewerbemuseums in Stuttgart.

Die Leitung der Anstalt ist einem kaufmännisch vorgebildeten Beamten übertragen. Dieser wird den Beteiligten zu mündlicher Rücksprache wöchentlich an drei Nachmittagen von 3 bis 6 Uhr, und zwar Montags, Mittwochs und Freitags zur Verfügung stehen. In andern Zeiten können Besucher nur dann mit Bestimmtheit darauf rechnen, den Leiter der Anstalt anzutreffen, wenn zuvor eine Verständigung über den Zeitpunkt mit ihm stattgefunden hat. Schriftlicher und Fernsprecherverkehr ist mit der Anstalt während der üblichen Geschäftsstunden jederzeit möglich.

Der Landwehrmann!

Raum verklangen die truglen Lieder,
Die Landwehr rückt ins Feld,
Die Straßen auf und nieder,
Wagt noch die junge Welt.
— Die Mutter weint, und die Kleine fragt:
„Wann kommt der Vater wieder?“
„Kind, spricht die Mutter, er hat gesagt:
„Entweder nicht — oder als Held.“

Viele Wochen sind nun vergangen,
Draußen der Herbst keine Kränze schiebt.
Es liegt so ein eigenes Bangen
Im graublauen Dämmerlicht.
— Die Mutter weint, und die Kleine fragt:
„Was hat uns die Sonne verhangen?“
„Kind, spricht die Mutter, er hat's ja gesagt:
„Entweder als Held — oder — nicht! . . .“
Walter Appelt.

Wie sollen wir unsere Krieger ehren?

Der Bund für Heimatschutz schreibt uns:
Verschiedene Bitten um Beratung, die bei uns eingegangen sind, beweisen uns, daß schon da und dort die Frage erwogen wird: wie ehren wir unsere Krieger? Es ist allen Beteiligten dringend anzuraten, doch jetzt noch keinen endgültigen Beschluß über diese Frage zu fassen. Denn

Wir laden die Beteiligten ein, von der neuen Gewerbetriebsförderungsanstalt möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen. Je mehr sie sich an die Anstalt wenden werden, desto mehr wird diese ihre Bedürfnisse kennen lernen und so für deren Befriedigung tätig werden können.
Stuttgart, den 22. September 1915. Rosshaj.

Agf. Oberamt Nagold.

Die Gemeindebehörden werden auf die im „Staatsanzeiger“ Nr. 258 erlassene Bekanntmachung des Vorstandes der Versicherungsanstalt Württemberg vom 27. vor. Mts., betreffend Änderungen und Ergänzungen der Grundsätze zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit während des Krieges vom 19. Oktober 1914 und 25. Januar 1915

der Grundsätze für Kriegskrankenfürsorge vom 25. Januar 1915, hienüt hingewiesen.

Bei diesem Anlaß wird den Gemeinden die Einführung einer Kriegserwerbslosenfürsorge, bezw. die Inangriffnahme von Notstandsarbeiten und die Schöpfung bezw. der weitere Ausbau einer ausgiebigen Kriegskrankenfürsorge nachdrücklich empfohlen.

Den 7. Nov. 1915. Kommerzell.

Bekanntmachung betr. Marktverbot.

Der am 11. ds. Mts. in Horb fällige Viehmarkt ist wegen der z. Zt. herrschenden Maul- u. Kruppenpeste vom R. Oberamt Horb verboten worden. Dagegen wird die Abhaltung des Rindermarktes gestattet.
Den 8. November 1915. Amtmann Mayer.

Der amtliche Tagesbericht.

WB. Großes Hauptquartier, 8. Nov. Amtlich. (Tel.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In den Vogesen schlossen sich nordöstlich von Colmar an die Besetzung eines feindlichen Minenrichters durch unsere Truppen lebhaftste Kämpfe mit Handgranaten und Mienen an. Am Hülfensfuß wurde dem Gegner ein vorgeschobenes Grabenstück entziffen. Leutnant Immelmann schob gestern westlich von Douai das 6. feindliche Flugzeug ab, einen mit drei Maschinengewehren ausgerüsteten englischen Bristol-Doppeldecker.

Sowohl unter unseren Feldgrauen wie unter unseren einheimischen Künstlern herrscht allgemein die Auffassung, daß mit den Kriegerdenkmälern in der früher üblichen Form (Dolmen, Germanen usw.) unter keinen Umständen Fortschritte werden sollte. Vielmehr ist der Kreis der Möglichkeiten, die für die Kriegererehrung in Betracht kommen, ein ungemein viel weiterer. Neben Kapitalstiftungen zu sozialen Zwecken aller Art (z. B. Verschönerungs- und Hinterbliebenen-Fürsorge) kann vor allem auch die Ausführung gemeinnütziger Anlagen, die der Schönheit unseres Landes und der Volksgesundheit dienen, in Betracht kommen (Grünanlagen, Eichenhaine, Spielplätze, Spazierwege, Schutzgebiete). Besonders zu begrüßen wäre es, wenn an Stelle der schmucklosen eisernen Brunnen, die unsere schönen alten Steinbrunnen so vielfach verdrängt haben, stattliche Kriegergedächtnisbrunnen neu entstehen würden. Ebenso können unsere Kirchen mit Gedenktafeln, Glastafeln, Mosaiken und anderen Gedächtniszeichen, unsere Friedhöfe mit Kapellen geschmückt werden, welche der Erinnerung an die große Zeit gewidmet wären. Friedenslinden bleiben ein würdiges Gedächtnismal und sollten besonders als Ersatz für abgehende Dorf- und Feldlinden in Betracht gezogen werden.

Wo man an die Errichtung eigenlicher Denkmäler denkt, ist gleichfalls zu berücksichtigen, daß unsere heutige Kunst eine viel reichere Auswahl von Ideen zu dergleichen Kunstwerken bietet, als diejenige nach 1870. Man sollte daher die Frage der Denkmalform nicht kurzerhand entscheiden, sondern sich über die verschiedenen Möglichkeiten

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Südlich und südöstlich von Riga, ferner westlich von Jakobstadt, beiderseits der Eisenbahn Mitau—Jakobstadt und vor Dünamünde griffen die Russen nach starker Feuertvorbereitung mit erheblichen Kräften an. Ihre Angriffe sind teilweise unter schweren Verlusten für sie abgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Heeresgruppe des Generals von Linvingen:

Russische Angriffe nordwestlich von Czartorysk blieben erfolglos. 3 Offiziere und 271 Mann seien gefangen in unsere Hand.

Balkanriegsschauplatz.

Oesterreichisch-ungarische Truppen haben Zwanzica und den Bisenac (896 Meter), 7 Km. nordöstlich davon, erreicht.

Deutsche Truppen sind im Angriff auf die Höhen südlich von Kraljevo. Zwischen Kraljevo und Kruzevac ist die Westliche Morawa an mehreren Stellen überschritten. Kruzevac wurde bereits in der Nacht vom 6. zum 7. November besetzt. Ueber 3000 Serben sind unverwundet gefangen genommen, über 1500 verwundet in Lazaretten gefunden. Die Beute besteht, soweit bisher feststeht, in 10 Geschützen, viel Munition und Material, sowie erheblichen Vorräten.

Im Tale der südlichen (Blacks) Morawa wurde Bradkovec durchschritten.

Oberste Heeresleitung.

Die eroberte Festung Nisch

Ist einer der Orte, die durch ihre Lage von der Besetzung dazu bestimmt scheinen, immer wieder von der Furie des Krieges heimgesucht zu werden.

Selbst die Stadt Naissa, die im Altertum Nissa hieß, nebenbei bemerkt der Geburtsort Kaiser Konstantins des Großen, mußte durch starke Mauern und tiefe Gräben den

erkundigen. Vor allem aber ist es dringend notwendig, daß sich unser Volk mit Fragen dieser Art an seine Künstler wendet. Diese sind die berufenen Fachleute in Denkmalfragen und sie verdienen heute besondere Rücksichtnahme, weil sie uns in Zeiten des Friedens vielfach erleut, während des Krieges aber oftmals Not gelitten haben. Nur durch ihre Mitarbeit wird es gelingen, die Denkmalfrage mit derjenigen künstlerischen Würde lösen, welche allein den gewaltigen Leistungen unserer tapferen Heimatverteidiger entspricht. Um die Namen der sämtlichen Anmarschierenden, ihre Schicksale und diejenigen der Heimatgemeinde zu verewigen, empfiehlt sich — vielleicht neben einem sonstigen Denkmal — die Anlage eines Gedenkbauchs mit Ehrenkranz in würdiger Form, wie sie z. B. gegenwärtig von einer dem „Bunde“ nahestehenden Stelle vorbereitet wird.

Die Aufbringung der Mittel für die Kriegererehrung wird umso leichter sein, je mehr man von kostspieligen Denkmalvoranschlägen ohne sozialen oder gemeinnützigen Einschlag abstieht. Besonders sinnig und patriotisch wäre es, wenn zu Ehren der im Kriege Gefallenen von deren Hinterbliebenen und Freunden Gedächtnis-Stiftungen zu einem der oben genannten Zwecke gemacht würden.

In allen Fragen der Kriegererehrung werden die kunstfördernden Vereinigungen unseres Landes, darunter auch der Bund für Heimatschutz gerne zur Verfügung stehen. Schon jetzt kann mitgeteilt werden, daß der Bund eine Druckschrift vorbereitet, in welcher die einschlägigen Fragen in heimatischem Sinn von sachkundiger Seite behandelt werden.



Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 6. November. Auf dem heutigen Obstmarkt wurden zugeführt: Tafelbirnen 5 Körbe, Tafeläpfel 30 Körbe. Es kosteten Tafelbirnen 8 A, Tafeläpfel 8-10 A per Str.
 Stuttgart. Tafelapfelpreise auf dem Stuttgarter Großmarkt am 6. November nach den Mitteilungen der Zentralvermittlungsgesellschaft für Obstvermittlung in Stuttgart: Äpfel 8-15 A, Birnen 10-25 A, Pflaue 45-48 A, Himbeeren 45-48 A, Weintrauben, ausländ. 40 A, Tomaten 18 A, für 50 Kilo. Marktlage: Die Zufuhr läßt erheblich nach, genügt aber der Nachfrage vollk. Preise bleiben unbeweglich fest. Quitten und hiesige Weintrauben waren nicht mehr angeboten; ital. Weintrauben sind auch zu Ende, an deren Stelle treten jetzt America Weintrauben per Fass 27 A. Der Mostmarkt belebt sich

etwas durch rege Nachfrage von Konserfabriken; die Preise bewegen sich von Tag zu Tag aufsteigend, sowohl hier als auch im Oberland. Nordbahnhof am 6. Nov. Zufuhr 12 Wagen zu 880 bis 920 A für 10 000 Kilo, im Kleinverkauf 4,85-4,80 für 50 Kilo. Auf dem Wilhelmsplatz Zufuhr: 600 Str., Preis 4,80-5 A, am 6. November.
 r Biberach, 7. Nov. Fleischpreisausschlag. Von gestern Samstag ab kostet das Pfund Schweinefleisch 1,50 A und das Pfund Rindfleisch 1,10 A.
 r Stuttgart, 6. Nov. Schlachttiermarkt. Jungtiere: Großsch 83, Küder 43, Schweine 227

Erlös aus 1/2 Kg Schlachtgewicht.		Pfeunig		Pfeunig			
	von	bis		von	bis		
Ochsen	1. Kl.	120	122	Kühe	1. Kl.	126	130
	2. Kl.	114	118		2. Kl.	120	125
Bullen	1. Kl.	120	122		3. Kl.	116	120
	2. Kl.	114	118	Schweine	1. Kl.	146	150
					2. Kl.	140	145
					3. Kl.	132	135

Verlauf des Marktes: langsam.
 Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Tschorn. — Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei (Karl Zeller), Nagold.

Bekanntmachung des k. Generalkommandos XIII. R. W. Armeekorps

Zur Behebung von aufgetretenen Zweifeln wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Bekanntmachung des k. Generalkommandos XIII. (R. W.) Armeekorps betr. Höchstpreise und Ausfuhrverbot für Heu aus Württemberg vom 18. Sept. 1915 (Staatsanzeiger für Württemberg Nr. 220 Seite 1997) sich auf Heu jeder Art, also auch auf Heu vom 2. Schnitt (Sehm), Riechen, Heuhäufel usw. erstreckt.
 Stuttgart, 3. November 1915.

Neu! Bruchleidende Neu!

bedürfen kein ste schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie meinen in Größe verschw., nach Maß und ohne Feder hergestellte, Lino Universal-Bruchapparat tragen. Bin selbst und Nacht tragb.
 Donnerstag, den 11. Nov., abends von 8-8 1/2, und Freitag, den 12. Nov., morgens von 9-12 Uhr in Nagold, Hotel Post (Sonne) mit Mustern vornehmlich. Apparat, sowie mit 8 Gummi u. Federbänder, auch für Kinder, sowohl mit Leib-, Hüft-, Umstands-, Mutter-vorfallbinden, anwesend. Garantie für sachgem. streng diskrete Behandlung. J. Kellert, Konstanz (Bodensee), Weissenbergstr. 15. Tel. 515.

Geschäftsbücher empfiehlt G. W. Zaiser.

Beste, hochinteressante und bewährte Zeitschrift für Haus und Familie:
Das Buch für Alle,
 Illustrierte Chronik der Gegenwart.
 Wirkungsvoller und spannender Unterhaltungstoff. Reicher Bilderreichtum. Kriegsberichte mit zahlreichen Kriegsbildern. Wissenswerter und Praktischer für Haus und Familie.
 Alle 14 Tage ein Heft zum Preise von nur 30 g.
 Bestellungen nimmt entgegen
 G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.
 Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig

R. Forstami Altensteig.
**Steinlieferungs-
 Akkord.**
 Am Freitag, den 12. Nov., vorm. 10 Uhr im „Starn“ in Altensteig wird die Lieferung der Straßensteine für 1916 vergeben.

Nagold.
Brennspiritus,
 90°, per Literflasche 42 Pf., u. 95°, per 45 Pf., von heute ab bei
Berg & Schmid.
 In gutes Haus wird gesucht ein

Mädchen,
 nicht unter 15 Jahren, für Haus- und Landwirtschaft auf Martinl. od. Später.
 Zu erf. in der Geschäftst. d. Bl.

Mädchen = Gesuch.
 Für Haus- und Landwirtschaft wird ein Mädchen, nicht unter 18 Jahren, das womöglich schon in Stellung war, gesucht.
 Angebote an Frau Wilhelm Dettner, Wart.


Nagold.
 Mittwoch, den 10. Nov. 1915.

 Metzelsuppe im Röhle.

Grüße aus dem Felde
 senden an alle Röhlinger sämtliche Röhlinger Krieger von der Westfront:
 Lehrer Füllemann
 Wehmann Ege. Hagenlocher
 Wehmann S. Harr
 Wehmann R. Schweiher
 Ers.-Ref. R. Teufel
 Ers.-Ref. F. Ghais
 Oberlehrer H. Illmermann
 vom Landwehr-Inf.-Rgt. Nr. 120.

Orbdörte
Tannenzapfen
 eventl. auch ins Haus geliefert, empfiehlt
 Martin Reuz, Kgl. Hofl., Emmingen.

Nagold.
Trauerhüte
 in grosser Auswahl
 Frida Pfomm, Modistin.



Aus den Reihen der Angehörigen unseres Instituts starben ferner den Tod für das Vaterland:

- am 23. August 1914 **Hans Muhl**, Beamter im Hauptgeschäft, Leutn. d. Res. I. Inf.-Regt. Nr. 151,
- am 11. Juni 1915 **Bruno Zadow**, Beamter der Filiale Frankfurt a. Main, Leutn. d. Res. I. Gren.-Regt. Nr. 5,
- am 10. August 1915 **Martin Wacker**, Kassenbote, Gefr. I. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 47,
- am 11. August 1915 **Carl Zieffe**, Beamter im Hauptgeschäft, Füs. I. König.-Aug.-Garde-Grenad.-Regt. Nr. 4,
- am 18. August 1915 **Kurt Müller II**, Beamter im Hauptgeschäft, Leutn. d. R. u. Komp.-Führ. I. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 24, Ritter des Eisernen Kreuzes,
- am 28. August 1915 **Theodor Reifner**, Beamter d. Fil. Saarbrücken, Ers.-Res. I. Inf.-Regt. Nr. 131,
- am 29. August 1915 **Willi Schmidt**, Beamter im Hauptgeschäft, Landsturmmann I. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 4,
- am 8. Septbr. 1915 **Willy Altenberg**, Lehrling d. Filiale Essen, Musk. I. Inf.-Regt. Nr. 175,
- am 9. Septbr. 1915 **Franz Schorm**, Beamter im Hauptgeschäft, Leutn. d. R. I. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 1,
- am 10. Septbr. 1915 **Bruno Steidle**, Beamter einer Depos.-Kasse, Gren. I. 1. Garde-Res.-Regt.,
- am 16. Septbr. 1915 **Hermann Deharde**, Beamter der Fil. Bremen, Leutn. d. R. I. Inf.-Regt. Nr. 163,
- am 17. Septbr. 1915 **Otto Koreng**, Beamter einer Depos.-Kasse, Leutn. d. R. u. Komp.-Führ. I. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 7, Ritter des Eisernen Kreuzes,
- am 22. Septbr. 1915 **Johannes Toppel**, Beamter im Hauptgeschäft, Musk. I. Res.-Inf.-Regt. Nr. 270,
- am 26. Septbr. 1915 **Erich Weineck**, Beamter im Hauptgeschäft, Leutn. d. R. I. Res.-Inf.-Regt. Nr. 104, Ritter des Eisernen Kreuzes,
- am 29. Septbr. 1915 **Max Siben**, Beamter einer Depos.-Kasse, Unteroff. I. 4. Garde-Regt. z. Fuss,
- am 1. Oktober 1915 **Wilhelm Maassen**, Beamter der Fil. London, Grenad. I. 5. Gren.-Regt. z. Fuss,
- am 9. Oktober 1915 **Otto Velten**, Beamter im Hauptgeschäft, Kriegsw. Gefr. I. Inf.-Regt. Nr. 165,
- am 14. Oktob. 1915 **Fritz Kuhle**, Beamter einer Depos.-Kasse, Grenad. I. Kaiser-Alexand.-Garde-Gren.-Rgt. I.,
- am 16. Oktob. 1915 **Paul Rücker**, Beamter im Hauptgeschäft, Leutn. d. R. I. Res.-Jäger-Batl. Nr. 23, Ritter des Eisernen Kreuzes,
- am 21. Oktob. 1915 **Fritz Hamme**, Handlungsbevollmächtigter d. Fil. Frankfurt a. M., Off.-Stellv. I. Inf.-Regt. Nr. 168,
 Ehre ihrem Andenken!

Berlin, im November 1915.

Direktion der Disconto-Gesellschaft.

